

Chinas wachsender Fußabdruck in Lateinamerika

9. September 2024

Uhrzeit: 10:00-13:00Uhr

**Ort: Taylor Wessing Partnerschaftsgesellschaft mbB,
Hanseatic Trade Center, Am Sandtorkai 41, 20457 Hamburg**

Die Volksrepublik gehört zu den führenden Investoren in der Region und ist Haupthandelspartner der meisten Staaten. Welche Länder und Sektoren wecken Chinas Interesse? Die Volksrepublik weitet ihre Präsenz in der Region aus. Dabei geht es nicht nur um Handel und Investitionen, sondern zunehmend um geostrategische Interessen. Im Fokus des chinesischen Engagements in Lateinamerika steht traditionell die Sicherung der Nahrungsmittel- und Rohstoffversorgung – etwa mit Rindfleisch und Soja oder Kupfer und Eisen. Neuerdings gefragt sind Ausgangsmaterialien, die für die Energiewende gebraucht werden. Dabei geht es um Rohstoffe wie zum Beispiel Lithium aus dem "Lithium-Dreieck Chile - Argentinien - Bolivien". Darüber hinaus gehört die Volksrepublik inzwischen zu den Hauptinvestoren in Lateinamerika und der Karibik. Die chinesischen Unternehmen investieren nicht nur in strategisch wichtige Branchen, sondern differenzieren gezielt nach oben und unten in der Wertschöpfungskette aus. Dabei geht es nicht nur ums Geldverdienen, sondern auch um den Zugriff auf für den Transport von Rohstoffen nach China strategisch wichtige Infrastruktur. Kritiker bemängeln, dass Beijing vor allem Rohstoffe und Lebensmittel einkauft, was wenig für die heimische Wertschöpfung einbringt. In umgekehrter Richtung fächert sich die Exportpalette dagegen auf: Südamerikanische Verbraucherinnen und Verbraucher tragen nicht nur immer mehr Kleidung oder Schuhe "Made in China", sondern freuen sich zudem über günstige PCs und Handys von Huawei oder Lenovo, während über die Straßen immer mehr chinesische Autos rollen. Denn China kann nicht nur billig. China macht außerdem mit einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis nicht nur der lokalen Industrie, sondern zunehmend auch Anbietern aus Industrieländern Konkurrenz – allen voran den USA. Trotzdem konnten speziell die USA ihren Anteil an den Importen der Region noch erstaunlich konstant halten. Es scheint indes nur eine Frage der Zeit, dass sich dies ändert. Deutsche Unternehmen bekommen die chinesische Konkurrenz schon heute zu spüren.

In dieser Veranstaltung möchten wir aufzeigen, inwiefern Chinas wachsender Einfluss/Fußabdruck in Lateinamerika in den letzten Jahren angestiegen ist, wie sich Handelsbeziehungen und Investitionsvolumen verändert haben, aber auch was sich in den Bereichen Soft Power, Politik und Kooperationen verändert hat. Wie sehen die Handelsbeziehungen zwischen China und Lateinamerika aus und in welchen Branchen investiert China in Lateinamerika am stärksten? Welche Länder in Lateinamerika erkennen heute noch Taiwan offiziell an und welche haben ihre diplomatischen- und Handelsbeziehungen zu China geändert? Wie empfinden Unternehmen in der Region die chinesische Konkurrenz? Und wo gibt es Spielraum für Kooperation?

Seien Sie dabei und bringen Sie Ihre Fragen und Erfahrungen ein!

AGENDA:

10:00 Registrierung, Empfang

10:30 Begrüßung

Dr. Jan Curschmann, Partner, Taylor Wessing Partnerschaftsgesellschaft mbB
Orlando Baquero, Hauptgeschäftsführer, Lateinamerika Verein e.V. (LAV)

10:40 Impulsvortrag: Entwicklung der Handelsbeziehungen zwischen China und Lateinamerika

Dr. Stefanie Schmitt, Directora Corresponsal Chile – Argentina, Germany Trade and Invest (GTAI)

11:10 Input: China's presence in Latin America: political and economic characteristics

Dr. Tomás Marques, Research Fellow, German Institute for Global and Area Studies (GIGA)

11:30 Input: Erfahrungsbericht Unternehmen - Logistik

Carsten Schryver, Managing Director, H. J. Schryver & Co. (GmbH & Co. KG)

11:40 Input: Erfahrungsbericht Unternehmen - Energie

Kira Kahmann, Head of International Development, NOTUS energy GmbH

11:50 Wrap-Up

LAV

12:00 Q&A

12:15 Networking & Get together